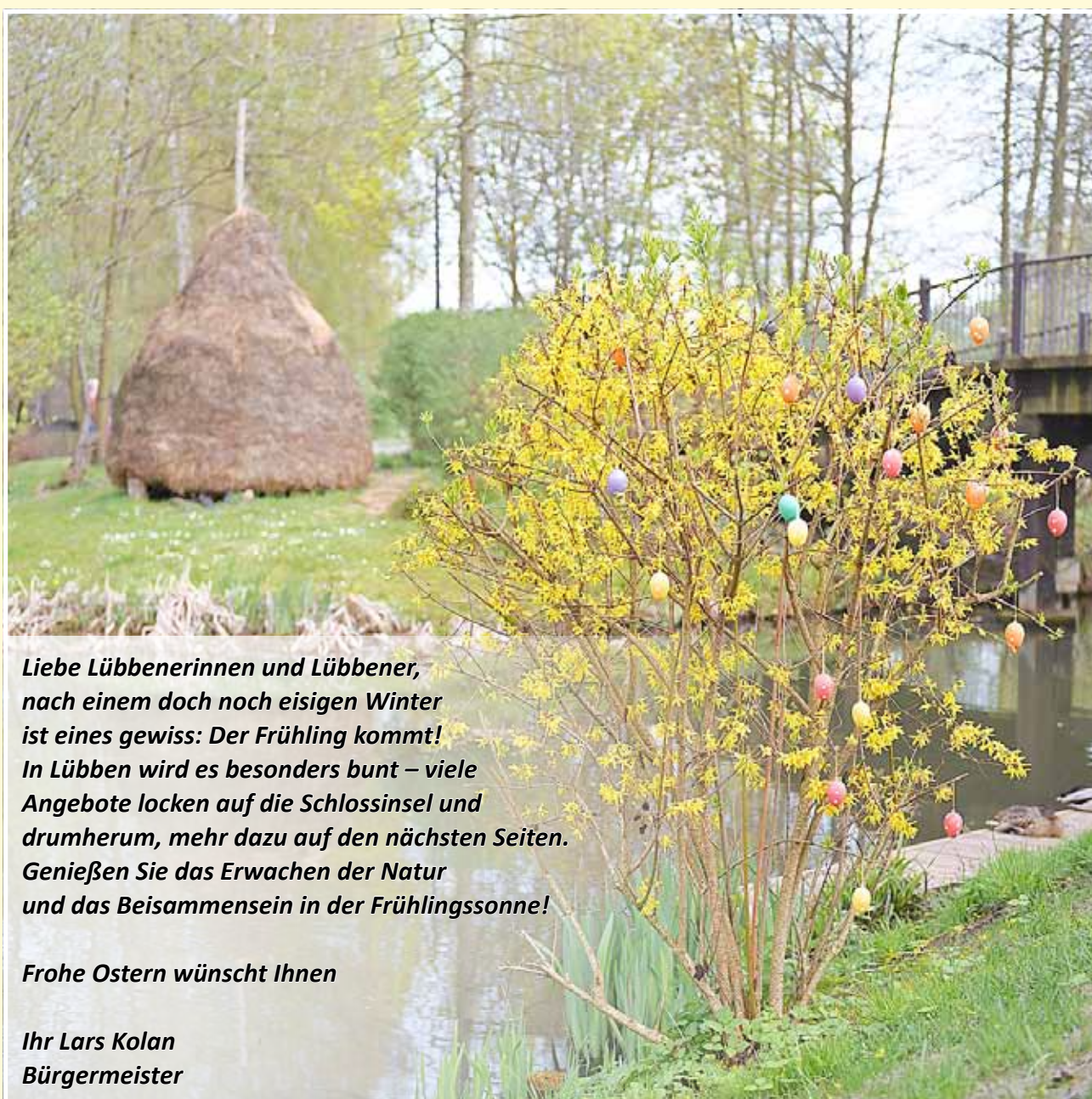




LÜBBENER

Stadtanzeiger



*Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,
nach einem doch noch eisigen Winter
ist eines gewiss: Der Frühling kommt!
In Lübben wird es besonders bunt – viele
Angebote locken auf die Schlossinsel und
drumherum, mehr dazu auf den nächsten Seiten.
Genießen Sie das Erwachen der Natur
und das Beisammensein in der Frühlingssonne!*

Frohe Ostern wünscht Ihnen

*Ihr Lars Kolan
Bürgermeister*

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Museumsleiterin Christina Orphal geht in den „Unruhestand“

Wer sein Hobby zum Beruf macht, wird keinen Ruhestand, sondern eher einen Unruhestand erleben. – Dieses Fazit zogen mehrere Redner, die am letzten Februartag Christina Orphal als Leiterin des Lübbener Stadt- und Regionalmuseums verabschiedeten. Der Wappensaal war gut gefüllt – ehemalige Kollegen, Weggefährten, Freunde des Museums und Vertreter aus Politik und Verwaltung waren gekommen, um Christina Orphal für ihre über 20-jährige Arbeit für das Museum zu danken.

Christina Orphal habe ein lebendiges Haus voller Geschichte und Geschichten geschaffen, würdigte Museumsmitarbeiter Philip Kardel. Es war bei seiner Eröffnung eines der modernsten Museen in Brandenburg – eines zum Anfassen und Mitmachen.

Für 72 Sonderausstellungen und zahlreiche Publikationen war Christina Orphal in dieser Zeit verantwortlich. Philip Kardel lobte ihre Kreativität etwa beim Formulieren von Ausstellungstiteln – „Verliebt in die Liebe“ hieß eine Ausstellung zum Thema Film, die Schau „Gänsebraten und Mohnpielen“ gab über Lübbener Gasthäuser Auskunft. „Lübben im Würgegriff Friedrichs II.“ oder „Hecht in Spreewaldsoße“ hießen weitere Sonderausstellungen.

In Vertretung von Bürgermeister Lars Kolan nannte Michael Hase, Leiter des Fachbereichs Zentrale Dienste, zu dem das Museum nun gehört, das Museum ein Kleinod am Nabel zwischen Ober- und Unterspreewald. Es sei ein Vorreiter in der Museumslandschaft. Hans Groschke als Vertreter des Fördervereins des Museums und zugleich ehemaliger Mitarbeiter lobte seine einstige Chefin dafür, dass sie ihre Mitarbeiter stets mit ihrem Einfallsreichtum angesteckt und angespornt habe. Zugleich habe sie die nötige Ausdauer und Hartnäckigkeit bewie-

sen. „Mit deinem Elan kommst du nicht zur Ruhe“, sagte er ihr voraus.

Dies kündigte Christina Orphal dann auch an: dass sie mitnichten in den Ruhestand gehen, sondern mindestens einmal pro Woche im Museum sein und kleinere Projekte weiterbearbeiten werde, so unter anderem über alte Sagen aus dem Raum Lübben und über Lübbener Flurnamen. Unterhaltsam erzählte Christina Orphal davon, wie ihre an diesem Tag häufig erwähnte Leidenschaft für das Museum gewachsen ist. Sie habe als Kind viel auf dem Burglehn gespielt, da seien bald Fragen entstanden, wie das früher dort mal gewesen sei. Der Geruch der Spreewaldfließe und geteierter Kähne oder anders gesagt: die Liebe zu ihrer Heimatstadt waren ein weiterer Grund, weshalb sie 1997 gern die Aufgaben als Museumsleiterin übernommen hatte, obwohl sie studierte Elektrotechnikerin war.

Zum Abschied verzichtete Christina Orphal nicht darauf, ihre Enttäuschung darüber, nicht immer das notwendige Vertrauen vonseiten der Verwaltung und der Politik erfahren zu haben, und ihre Sorgen um die Zukunft des Hauses mitzuteilen. Sie wünsche sich, sagte sie, dass das Erdgeschoss des Schlosses, der bisherige Restaurantbereich, zum Museum, vielleicht mit einem Museumscafé, dazugehöre und dass der Weinkeller wieder nutzbar gemacht werden solle. Und als Traum hege sie, dass der Ostflügel des Schlosses wieder aufgebaut werde und ein „Niederlausitzer Landesmuseum“ einziehen möge. Schließlich sei Lübben die Hauptstadt der Niederlausitz gewesen – das müsse sich in so einem Museum widerspiegeln.

Diese Wünsche und Träume richtete sie an die Politik, die mit den Vorsitzenden des Kreistages und der Stadtverordnetenver-

sammlung Martin Wille und Peter Rogalla vertreten war. Mit der Übernahme des Museums von der TKS in die Stadtverwaltung hat sich auch die Stadt Lübben auf den Weg gemacht, für das Museum neue Wege zu gehen.

Einen entsprechenden Beschluss hatten die Lübbener Stadtverordneten 2017 gefasst.

Lübbens Bürgermeister Lars Kolan ist nun im Gespräch mit seinen Amtskollegen in Luckau und Königs Wusterhausen, um in Zusammenarbeit mit dem Landkreis in eine engere Kooperation zu treten. Diese Kooperation solle zum Inhalt haben, sagte Lars Kolan vor den Stadtverordneten im Februar, „die Museumspädagogik in den drei Mittelzentrumsbereichen (zukünftig auch Luckau) zu stärken und den einzigen Landkreis in Brandenburg, der keine eigenen Museen unterhält, zu animieren, sich durch die Übernahme von Personalkosten für drei Museumspädagogen je an den Standorten LC; LN und KW dieser Aufgabe angemessen zu stellen“. Dazu werde es notwendig sein, die Kulturförderrichtlinie finanziell besser auszustatten und diese auf die Bezuschussung von Personalkosten zu erweitern.

Der Bürgermeister ergänzte: „Momentan sind wir in der Endabstimmung des unter unserer Federführung erarbeiteten Anschreibens an den Landrat und die Mitglieder des Kreistages.“

In Anbetracht der Tatsache, dass der Landkreis D-S das HH-Jahr 2016 mit einem Plus von rund 14 Mio € abgeschlossen hat, erscheint unsere Forderung durchaus vertretbar.“ Vertreter des Landkreises hätten inzwischen um einen Gesprächstermin für eine erste Verständigung gebeten. Einen Konzeptentwurf werde es im April geben, kündigte Lars Kolan an.



Hans Groschke vom Förderverein des Museums schenkte Christina Orphal ein Gemälde vom Museum.



In Vertretung von Bürgermeister Lars Kolan überbrachte Hauptamtsleiter Michael Hase den Dank der Stadtverwaltung an Christina Orphal.

Einstellungsstopp bei der TKS aufgehoben

Bürgermeister Lars Kolan hat den Einstellungsstopp bei der Tourismus Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) unter Einhaltung verschiedener Auflagen aufgehoben. Darüber informierte er die Stadtverordneten Ende Februar. Die für den Betrieb des Spreewald-Service an sieben Tagen pro Woche notwendige Stelle werde bis 31.12.2018 besetzt. Durch den im Haushalt beschlossenen Zuschuss an die TKS sei Finanzierung der Stelle gesichert, begründete Lars Kolan. „Mit Blick auf die anstehende Saisoneroöffnung und die notwendige Organisation der touristisch wie städtisch wirksamen und wichtigen Veranstaltungen war diese Entscheidung dringend notwendig“, ergänzte der Bürgermeister.

Auf die Nachfrage von Detlef Brose (Die Stadtfraktion), warum die Aufhebung des Einstellungsstopps vor weiteren Beratungen mit den Stadtverordneten erfolgt sei, antwortete Lars Kolan: „Wir haben ein Organisations- und Entwicklungskonzept für den Freizeitstandort Lübben und wollen das gemeinsam umsetzen. Wir können nicht ein Jahr Pause machen und sollten die für die Erfüllung der Aufgaben notwendige Stelle besetzen.“ In den nun folgenden Beratungen mit den Stadtverordneten über die Gestaltung der angekündigten Eingliederung der TKS in die Stadtverwaltung spreche man über einen Zeitraum ab 01.01.2019. Zum Thema Veranstaltungsmanagement bei der TKS wollte Benjamin Kaiser (CDU/

Grüne) wissen, ob es zutreffend sei, dass Leistungen für die Durchführung des Spreewaldfestes an Dritte vergeben würden und ob dies Ressourcen freisetze. Der Bürgermeister erläuterte, dass es ein Ziel bei der Neuausrichtung der TKS gewesen sei, Leistungen wie etwa die Organisation des Marktes zum Spreewaldfest an die freie Wirtschaft zurückzugeben. „Geplant ist, das Markttreiben auszuschreiben. Wenn solche Leistungen am Markt angeboten werden, sollten wir das in Anspruch nehmen“, so Lars Kolan. Schließlich arbeiteten bei der TKS bei Vollbesetzung zehn Personen, das seien weniger als zuvor. Diese sollten dann eben bestimmte Leistungen nicht mehr erbringen.

Parkplatzsituation bleibt angespannt

Die Parkplatzsituation am Bahnhof bleibt vorerst angespannt. Zwar haben sich die Stadtverordneten in ihrer Februar-Sitzung in einem Grundsatzbeschluss zu kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen verständigt. Allerdings kann die nächstmögliche Maßnahme erst im Herbst begonnen werden.

Dabei handelt es sich um die Herrichtung einer Parkplatzfläche an der Waisenstraße/ Ecke Bergstraße. Dort könnten laut einer Analyse des Sachgebiets Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung 77 Stellplätze entstehen. Das Gebiet soll später einmal mit Wohnhäusern bebaut werden und soll für eine Übergangszeit als Parkraum genutzt werden. Allerdings ist durch die Stadt ein Artenschutzfachbeitrag an die Untere Naturschutzbehörde zu liefern, weshalb die Baumfällungen noch vor dem 1. März nicht stattfinden konnten, sondern erst im Herbst durchgeführt werden sollen. Dennoch ha-

ben sich die Stadtverordneten einstimmig zu dieser Variante bekannt.

Zwar wurden im Bauausschuss Argumente vorgetragen, die gegen diese Fläche sprechen, ein entsprechender Änderungsantrag wurde dort beschlossen. „Warum wurde die Fläche direkt gegenüber vom Bahnhof für Wohnungsbau genehmigt, an dieser Stelle jedoch nicht?“, fragte der Andreas Rieger (Fraktion CDU/Grüne). Außerdem halte er die eingestellten Mittel – 100.000 Euro für 2 bis 3 Jahre – für nicht vertretbar, sagte er. Er bezweifelte auch, dass die Fläche für 77 Pkw-Stellplätze reiche. Daher sei die Nachhaltigkeit der eingesetzten Mittel nicht gegeben. Er forderte, Alternativen zu suchen und die Nutzung der als Spielplatz geplanten Fläche für Parkflächen erneut zu prüfen. Die Mehrheit der Stadtverordneten folgte dieser Argumentation nicht und stimmte gegen den Änderungsantrag aus dem Bauausschuss.

Als mittelfristige Maßnahme wird die Errichtung eines Parkhauses im Bereich der bestehenden P&R-Anlage angestrebt, langfristig soll eine zusätzliche P&R- sowie B&R-Anlage westlich des Bahnhofs entstehen. Dazu werden bereits seit längerer Zeit Verhandlungen über Grundstückskäufe mit der Deutschen Bahn geführt.

Auch für Fahrrad-Pendler soll es Verbesserungen geben. So sollen am Standort des Denkmals eine etwa 50 Stellflächen umfassende Anlage und im verglasten Wartebereich eine Sammelschließanlage installiert werden.

Die Stadtverordneten lobten die umfassende Analyse durch die Verwaltung und votierten einstimmig für alle der fünf vorgestellten Optionen. Die Beschlussvorlage und die Präsentation der Analyse-Ergebnisse sind hier nachzulesen:

http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2018_009.pdf

Lübben bewirbt sich um den Titel „Sprachenfreundliche Kommune“

Mit einer gemeinsamen Bewerbung in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen nimmt die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) am 3. Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – Serbska řec jo žywa“ teil. Die Preisverleihung in dem Wettbewerb findet am 13. April auf dem Lübbener Burtlehn statt – Grund genug für die Lübbener Akteure, einen eigenen Wettbewerbsbeitrag einzureichen, obwohl die Stadt erst seit 2016 offiziell zum angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden gehört.

Der Antrag auf Aufnahme in das Siedlungsgebiet wurde 2015 in der Stadtverordnetenversammlung nach intensiven Diskussionen befürwortet. Das damit verbundene offizielle Bekenntnis der Stadt zu ihren sor-

bischen/wendischen Wurzeln ist seither Auftrag und Verpflichtung, sich aktiv um die Pflege des kulturellen und sprachlichen Erbes und des Brauchtums zu bemühen. Der Wettbewerbsbeitrag unter dem Titel „Pó pušu ... – Auf dem Weg ...“ stellt den Weg, den die Stadt seither, aber auch schon zuvor gegangen ist, dar.

Projekte verschiedener Einrichtungen und Vereine, wie der Kita „Spreewald“ und des Spreewald-Frauenchores, werden dargestellt, aber auch das Engagement Einzelner wie der Trachtenträgerin Marga Morgestern, der Gästeführerin Gisela Christl oder der Künstlerin Karen Ascher. „Wir als Künstler beschäftigen uns mit der sorbischen Sprache, weil sie lebendiger Teil der Geschichte ist und bleiben sollte, weil unüber-

setzbare Gefühle und Bezeichnungen der regionalen Kultur damit verbunden sind“, wird Karen Ascher in dem Wettbewerbsbeitrag zitiert.

„Die niedersorbische/wendische Sprache gehört zu unseren Wurzeln“, begründete Bürgermeister Lars Kolan im Februar in der Stadtverordnetenversammlung, warum sich die Stadt am Wettbewerb beteiligt. Er verwies auf die Einschätzung des Rates für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg, wonach die Sprache „für viele emotionale Heimat und alltägliches Kommunikationsmittel“ sei. Sie unterscheide sich damit nicht von den anderen über 6.000 Sprachen auf der Welt und bedürfe besonderer Förderung und Pflege.

Weitere 10 Millionen fürs Stadtzentrum

Das Stadtzentrum von Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) bleibt auch mit dem Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (Insek) „Mein Lübben 2030“ Handlungsschwerpunkt. Um an die erreichten Erfolge im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASZ)“ anzuknüpfen und weitere Impulse zur Stärkung der Innenstadt zu setzen, haben die Stadtverordneten in ihrer Februarsitzung die Weichen zur Aufnahme in das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren II“ (ASZ II) gestellt. Dazu war es notwendig, die neue städtebauliche Zielplanung und die Fördergebietskulisse „Aktives Stadtzentrum Lübben II“ zu beschließen. Mit der Erstellung der Zielplanung wurde das Büro Ernst Basler + Partner GmbH beauftragt, das für die Stadt bereits das neue Insek erstellt hat. Mit der Aufnahme in das Programm ASZ II werden bis 2027 für die geplanten Maßnahmen insgesamt rund 10 Millionen Euro eingesetzt, wovon ein Drittel die Stadt erbringen muss, der Rest stammt aus Landes- und Bundesmitteln. „Es ist ein schöner Erfolg, dass wir in dieses Förderprogramm aufgenommen wurden“, sagte Bürgermeister Lars Kolan. Es sei nicht selbstverständlich, dass die Förderung aus dem Vorgänger-Programm ASZ fortgeführt werde. Die räumliche Abgrenzung der Förderkulisse „Aktives Stadtzentrum Lübben“ (ASZ II) umfasst den historischen Stadtkern mit den östlich und westlich angrenzenden „Vorstädten“, die innerstädtische Grünanlage „Hain“ sowie Areale am Bahnhof. Ergänzt wird die Kulisse im Norden durch

die Straßenverbindungen Berliner Straße/Berliner Chaussee und Spielbergstraße. Die Kulisse deckt somit auch den zentralen Versorgungsbereich der Stadt und die sog. „B-Lage“ Gubener Straße ab.

Das „Aktive Stadtzentrum Lübben“ ist der wichtigste Versorgungsbereich mit mittelzentraler Versorgungsfunktion für Stadt und Region. Um gerade diese wertvollen, innerstädtischen Wohnbaupotenziale zu nutzen und zu aktivieren, ist die weitere Stärkung des Stadtzentrums in Funktion und Gestaltung von besonderer Bedeutung. Hier können die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen des Programms ASZ II wertvolle Beiträge leisten.

Weil Lübben laut Insek auf 15.000 Einwohner im Jahr 2030 wachsen will, bedarf es einer Aktivierung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau und nach den erreichten Erfolgen bei der Stadtsanierung einer Belebung des Stadtzentrums. Dazu ist es erforderlich, die Wegebeziehungen zum stark frequentierten touristischen Zentrum zu stärken, den Bahnhof attraktiv zu gestalten und den Weg vom Bahnhof in die Innenstadt zu einer attraktiven Wegebeziehung auszubauen. Denn die nach Lübben kommenden Besucher finden nicht unbedingt den Weg vom touristischen Zentrum oder dem Bahnhof in die City. Kurz gesagt: Das attraktive Zentrum muss gefunden und erreicht werden können.

Zur Stärkung des Stadtzentrums gehören auch der Ausbau der Kooperation der Akteure für „mehr Leben“ in der Innenstadt, der weitere barrierefreie Ausbau von We-

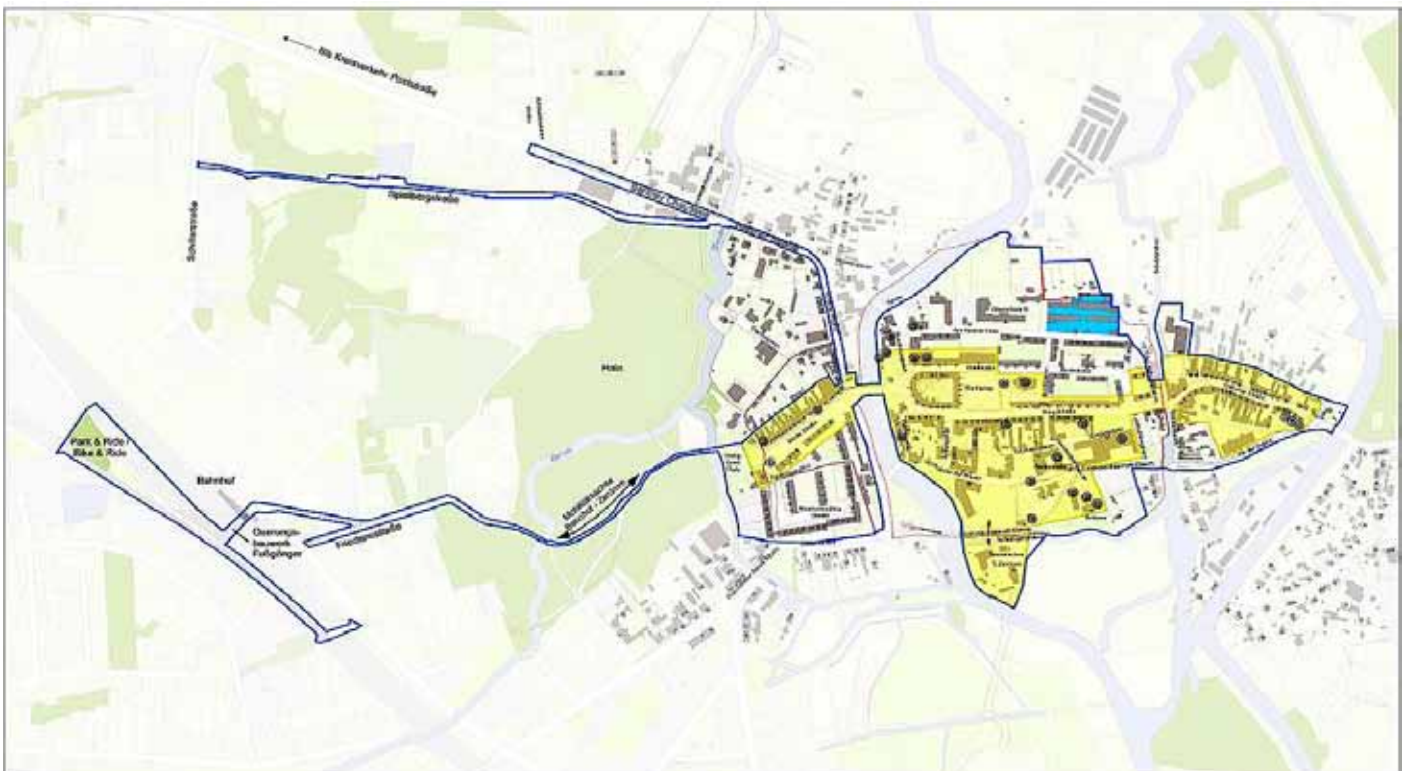
gebeziehungen und die Stärkung der innenstadtnahen Wohnorte.

Die beschlossene Fördergebietskulisse (siehe Grafik) umfasst den Zentralen Versorgungsbereich laut Einzelhandels- und Zentrenkonzept zuzüglich der Gubener Straße mit angrenzendem Einzelhandelsstandort An der Kupka sowie die Räume der Einzelvorhaben. Die „Ausläufer“, z. B. zum Bahnhof Lübben und entlang der Spielbergstraße lassen das Gesamtgebiet der ASZ II Kulisse sehr weitläufig erscheinen, sind aber auf Grund der wichtigen Einzelvorhaben (P+R Parkplatz am Bahnhof, Anschluss an touristisch bedeutsame Route) in den Vorschlag zur Gebietskulisse aufgenommen. Auch die wichtigen Radwegeverbindungen lassen das Gebiet großräumig erscheinen. Die Verbindungen sind aber aufgenommen, um schließlich wieder das Zentrum zu stärken, das von den verbesserten Anbindungen profitieren wird.

Zu den im Vorgängerprogramm ASZ durchgeführten Maßnahmen gehören u.a. die Erneuerung der Wassergasse als Fuß- und Radweg einschließlich der Brücke, die Anlage des westlichen Spreeuferwegs mit der Klavierbrücke und der Treppenanlage Spree, die Anbindung der Gubener Straße an die Altstadt einschließlich der Nebenanlagen an der Turnhalle und die Neugestaltung der Außenanlagen am Schlossensemble.

Alle geplanten Maßnahmen für das Programm ASZ II und weitere Informationen sind hier einsehbar:

http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2018_012.pdf



Blau umrandet ist die Gebietskulisse für das Förderprogramm ASZ II. Die gelbe Markierung zeigt den Bereich der durch ein Citymanagement betreut werden soll.

Neubebauung am Brückenplatz

Monat für Monat ist vergangen, ohne dass mit den langersehnten privaten Neubauvorhaben – der Errichtung von Wohn- und Geschäftshäusern am Brückenplatz – begonnen wurde. Mit der Erstellung des Blockkonzeptes „Brückenplatz“ und der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1e „Innenstadt“ hat die Stadt alle planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine erfolgversprechende Neubebauung geschaffen.

Das Auswahl- und Vergabeverfahren für 6 von 7 Grundstücken war anspruchsvoll, da zum Einen die Wünsche der privaten Bauherren berücksichtigt werden sollten und zum Anderen gehobene Ansprüche an die Architektur der Baukörper an dieser historisch geprägten privilegierten Zentrumsanlage in der Altstadt von Lübben gefordert werden.

Im Rahmen der Erarbeitung der Bauantragsunterlagen für alle 7 Grundstücke, hat die Stadtverwaltung mit den einzelnen Bauherren Beratungsgespräche geführt, in Entwurfswerkstätten wurde skizziert und abgestimmt. Die Investoren wurden nach allen Möglichkeiten unterstützt. Inzwischen sind alle Grundstücke privatisiert.

Für die eingangsbetonenden Brückenhäuser liegen bereits Baugenehmigungen seit

2015 und 2017 vor. Das Sachgebiet Stadtplanung ist zuversichtlich, dass die Umsetzung der vorliegenden Baugenehmigungen, die nun allein in den Händen der Investoren liegt, sehr zeitnah erfolgt.

Zwischenzeitlich konnte ein weiterer Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung eingereicht werden, und das letzte Vorhaben befindet sich in der Phase der Beratung

und der Entwurfswerkstätten. Die Einflussnahme der Stadt hinsichtlich einer schnellen Realisierung der einzelnen Vorhaben ist beschränkt. Es wird dennoch optimistisch davon ausgegangen, dass noch im Jahr 2018 die Bagger am Brückenplatz rollen werden und dass durch die Umsetzung der geplanten Bebauung ein neuer Stadteingang entstehen wird.



Altglascontainer in der Mittelstraße wird umgesetzt

Der Altglascontainer in der Mittelstraße muss wegen illegaler Müllentsorgung an diesem Standort und wegen Lärmbelästigung aufgrund nicht eingehaltener Einwurfzeiten entfernt werden. Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) wird in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV) einen neuen Standort prüfen.

Immer häufiger erhält die Stadtverwaltung Beschwerden von Anwohnern, weil Bürger beim Einwerfen der Glasflaschen wenig Rücksicht nehmen und den Bereich rund um die Altglascontainer als allgemeinen Müllablageplatz nutzen. Da das Einwerfen

von Glas nicht geräuschlos vonstattengeht und die Container in vielen Fällen in Wohngebieten stehen, werden alle Nutzer gebeten, die festgelegten Einwurfzeiten zu beachten, um eine Lärmbelästigung der Anwohner weitgehend zu vermeiden.

Illegale Müllablagerungen sind kein schöner Anblick und sorgen verständlicherweise immer wieder für Unmut bei Bürgerinnen und Bürgern sowie bei Touristen. Leider werden diese überall im Stadtgebiet festgestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Hausmüll, Sperrmüll und Sondermüll.

Müllablagerungen an Containerstandorten sind illegal, stellen eine Ordnungswidrigkeit

dar und werden dementsprechend verfolgt. Sofern sich der jeweilige Verursacher nicht ermitteln lässt, werden die entstandenen Kosten über die Abfallgebühren umgelegt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, die Entsorgungskarten aus dem Abfallkalender zu nutzen. Sperrmüll, Schrott, Elektro- und Elektronikschrott können zweimal jährlich zur gebührenfreien Entsorgung angemeldet werden. Die Altglascontainerstandorte sollen im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sauber und frei von Müll gehalten werden. Nur so können die Umwelt geschont und die Gebühren niedrig gehalten werden.

Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Paul-Gerhardt-Wanderweg soll im Oktober übergeben werden

Der Paul-Gerhardt-Wanderweg soll am 21. Oktober zum Internationalen Radwandertag des Landkreises Dahme-Spreewald an die Kommunen übergeben werden. Das kündigte Thomas Kung von der Firma Degat an, die mit der Ausweisung des Weges beauftragt wurde.

Der Paul-Gerhardt-Wanderweg wurde mit den Tourismusverbänden Spreewald und Dahme-Seen, dem Landkreis Dahme-Spreewald, den Anrainerkommunen und Kirchengemeinden unter Federführung der Stadt Lübben entwickelt. Er soll die Wirkungsorte von Paul Gerhardt, Berlin, Mittenwalde und Lübben, miteinander verbinden. Der etwa 140 Kilometer lange Weg verläuft größtenteils entlang des Europa-Wanderweges E 10 und wird im Rahmen des Projektes ausgeschildert sowie mit Info-Tafeln und Schutzhütten versehen. Dazu gehören im Einzelnen:

- Aufstellung von bis zu 12 Informationstafeln mit thematischem und kartografischem Inhalt
- 800 Markierungen
- 400 Aufkleber
- 80 Pfosten neu
- 80 neue Wegweiser
- 80 10x10 Schilder
- 8 Rastplätze/Rasthütten, davon 3 neu, 5 erweitert

Die Investition belaufen sich auf 82.900 Euro, sie werden durch Fördermittel des Landes und Eigenanteile der Beteiligten aufgebracht. Eigentümer der Beschilderung und Ausstattung werden die Kommunen sein, informierte Thomas Kung. Das Pflegemanagement/Qualitätserhalt erfolgt organisatorisch durch den Landkreis Dahme-Spreewald und die Wanderwege-warte.

Weitere Infos gibt es hier:

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1216.pdf>



An der inhaltlichen Gestaltung der Rastplätze wird sich der Paul-Gerhardt-Verein intensiv beteiligen, kündigte der Vereinsvorsitzende Werner Kuhtz an.

Der Verein, in dem die Stadt Lübben Mitglied ist, bereitet derzeit die neue Saison vor. Im April eröffnet das Paul-Gerhardt-Zentrum nach der Winterpause wieder, und in der Paul-Gerhardt-Woche im Mai findet der Liederwettbewerb für Lübbener Schüler statt – 15. Mai, 14 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche. Darüber hinaus kümmert sich der Verein derzeit um die Neugestaltung der Paul-Gerhardt-Banner an den Ortseingängen der Stadt.

Lübbener Klimabeirat zieht Bilanz

Wollte jeder Lübbener seine Energie- und Treibhausgas-Emissionen selbst ausgleichen, müsste er 6.000 m² Wald pflanzen. Diese Schlussfolgerung zog Lübbens Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter im Klimabeirat Mitte Februar auf der Grundlage von Zahlen aus dem Klimaschutz-Planer, einer internetbasierten Software zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Die 7. Sitzung des Klimabeirates, eines Gremiums aus Stadtverordneten und Verwaltungsmitarbeitern, war Anlass, nach der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes 2013 und der Einstellung eines Klimaschutzmanagers 2016 Zwischenbilanz zu ziehen und weitere Maßnahmen zu besprechen.

Die Nutzung des Klimaschutz-Planers gehört zu einer der bereits umgesetzten Maßnahmen. Auf der Seite www.klimaschutz-planer.de ist ersichtlich, wieviel Energie die Stadt im Jahr 2015 verbraucht hat, wie hoch die Treibhausgas-Emissionen waren und wie hoch der Anteil der Erneuerbaren Energien dabei war. Dabei sind die Anteile privater Haushalte, kommunaler Einrichtungen usw. angegeben. Im bundesweiten Vergleich liegt Lübben im Mittelfeld aller Kommunen mit Emissionen zwischen 5 und 10 Tonnen je Einwohner, Potsdam liegt unter 5 Tonnen. Die Karte zeigt aber auch, dass Lübben eine der ersten Kommunen ist, die ihre Daten über die Software nach einer deutschlandweit standardisierten Methodik bilanzieren. Der Klimaschutz-Planer ist offizielles Instrument des Klima-Bündnisses, des größten europäischen Städtenetzwerks mit mehr als 1.700 Mitgliedern, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat.

Neben der Bilanzierung von Daten sind in Lübben bereits konkrete Maßnahmen aus

dem Klimaschutzkonzept in der Umsetzung. Dazu gehört das Fifty-Fifty-Projekt an Kitas und Schulen, mit dem Emissionen gesenkt und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen vermittelt werden sollen. Außerdem soll die Altablagerung „Deponie Langer Rücken“ saniert werden, anschließend werden Solaranlagen aufgebracht. Auch die Umrüstung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität und der Ausbau der Lade-Infrastruktur für E-Mobilität sind Teil des Klimaschutzkonzeptes. So werden Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Kürze mit einem neuen Elektroauto unterwegs sein, ein zweites E-Bike erfreut sich seit vergangenem Frühjahr großer Beliebtheit. Durch die bisher verwendeten Elektroautos und E-Bikes der Stadtverwaltung wurden 17 Tonnen CO₂ eingespart. Am Parkplatz Burglehn sind sechs Ladesäulen für E-Mobilität geplant, die erste soll im Mai in Betrieb gehen. Eine Schnelllade-station am Marktplatz Lübben wird derzeit geplant.

Seit Jahresbeginn bezieht die Stadtverwaltung zudem ausschließlich Ökostrom – das hatten die Stadtverordneten 2016 beschlossen. Der Ökostrom ist nicht nur günstiger als der zuvor verbrauchte Standard-Mix, durch ihn werden in Lübben jährlich 1.500 Tonnen CO₂ zusätzlich eingespart.

Die für die Zukunft geplanten Maßnahmen

zielen u. a. auf einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand im Jahr 2050, wie ihn auch die Bundesregierung anstrebt, ab. Der Ersatzneubau der Kita Waldhaus ist ein erstes Projekt aus dieser Reihe. Darüber hinaus brachte Dr. Matthias Städter im Klimabeirat den Aufbau eines Solarkatasters ins Gespräch, über das Hausbesitzer und Investoren online ermitteln können, inwiefern sich die Installation einer eigenen Solaranlage lohnt. Zum Schluss verwies er auf die Aktion Stadtradeln vom 1. bis 21. Juni, an der sich die Stadtverwaltung in diesem Jahr erneut beteiligt. Teams aus dem gesamten Landkreis sind dabei aufgerufen, so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Weitere Infos zum Klimaschutz in Lübben:

<http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/stadtentwicklung/klimaschutzkonzept/>



Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter nutzt – ebenso wie viele andere Verwaltungsmitarbeiter – gern eines von zwei E-Bikes für Dienstfahrten innerhalb der Stadt.

Bürgermeister stellen Weichen für Städtepartnerschaft

Mit Unternehmerfahrten, gegenseitigen Besuchen zu Stadtfesten und sportlichen Ereignissen sowie mit feierlichen Empfängen wollen die Bürgermeister Wojciech Lis und Lars Kolan das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Wolsztyn-Lübben begehen. Das haben sie bei einem Arbeitstreffen Ende Februar in Wolsztyn vereinbart. Schon am 12. April steht der nächste Termin an: Dann werden Lübbener Unternehmer und Stadtverordnete eingeladen, Betriebe und die Berufsschule in der Partnerstadt kennen zu lernen. Der Gegenbesuch soll am 25. Mai erfolgen. An diesem Tag beginnt zugleich die traditionelle Männer-Frauen-Begegnung der vier freundschaftlich verbundenen Städte Wolsztyn (Polen), Lübben, Neunkirchen (Saarland) und Mantes-la-Ville (Frankreich), die in diesem Jahr vom Lübbener Städtepartnerschaftsverein organisiert wird. Bereits am 1. Mai lädt Wojciech Lis alle Bürgermeister der beiden Städte, die die Partnerschaft bisher mitgestaltet haben, zu einem feierlichen Empfang anlässlich des traditionellen Stadtfestes nach Wolsztyn

ein. Am Wochenende vom 25. bis 27. Mai wird, umrahmt von der Männer-Frauen-Begegnung, das Städtepartnerschaftsjubiläum offiziell mit einem Empfang im Lübbener Wappensaal gefeiert. Zugleich sollen, kündigte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan an, in Gesprächsrunden an diesem Wochenende die Weichen für die Zukunft der Städtepartnerschaft gestellt werden. Es fehlten junge Menschen, die sich für den Austausch zwischen den Kommunen interessieren und engagieren, sagte er in Wolsztyn. Man müsse diskutieren, was Inhalt und Ziel so einer Partnerschaft heute, da beide Städte einen ähnlichen Entwicklungsstand haben, sein solle. Einig waren sich beide Bürgermeister darüber, dass die Impulse für Begegnungen weiterhin aus den Stadtverwaltungen kommen sollten. „Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen zueinander kommen“, sagte Lars Kolan. Alles Weitere müsse von den Bürgerinnen und Bürgern selbst gestaltet werden. Interesse daran gibt es. So betreiben beispielsweise Sportvereine aus beiden Städten seit Jahren einen regen

Austausch. An der Begegnung mit Gleichgesinnten sei auch der Wolsztyn Landfrauen-Verein interessiert, berichtete Wojciech Lis. Außerdem lud er Kulturgruppen aus Lübben zu seinem Stadtfest ein, die Lübbener fragten umgekehrt nach kulturellen Beiträgen für ihr Spreewaldfest.

Die beiden Stadtoberhäupter wollen die Partnerschaft auch ganz persönlich leben – in Bezug auf ihr eigenes Hobby: Die beiden Sportler wollen jeweils an Laufveranstaltungen in der Partnerstadt teilnehmen, etwa am Schlossinsellauf in Lübben oder am Wolsztyn Lauf um den See am 11. November, der in diesem Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums der 100jährigen staatlichen Unabhängigkeit Polens steht.

Nach dem Arbeitsgespräch zeigte Wolsztyns Bürgermeister Wojciech Lis den Gästen, darunter Hauptamtsleiter Michael Hase und Ines Mularczyk vom Sachgebiet Kultur, das Dampflokbahnbetriebswerk, das noch in Betrieb ist und an dem die jährliche, überregional bekannte Dampflokparade Wolsztyn stattfindet.



Wojciech Lis (2. v. l.) zeigte den Gästen aus Lübben das Wolsztyn Dampflokbahnbetriebswerk.



Der Spielmannszug aus Wolsztyn ist gern gesehener Gast bei kulturellen Veranstaltungen in Lübben, hier beim 40. Spreewaldfest. Foto: Framerate Media

Kurzmeldungen

Rathaus am 15. März geschlossen

Wegen einer Fortbildung für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung bleibt das Rathaus am 15. März ganztägig geschlossen. Die Verwaltung dankt im Voraus für das Verständnis der Bürger.

Grüner Markt am Gründonnerstag

Wegen des arbeitsfreien Tages am 30. März (Karfreitag) findet auf dem Marktplatz kein Wochenmarkt statt. Stattdessen gibt es am 29. März (Gründonnerstag) in der Zeit von 8 bis 13 Uhr einen kleinen „Grünen Markt“ auf dem Marktplatz.

Berichtigung

In der vergangenen Ausgabe wurde der Aufsichtsratsvorsitzende der **LWG** Frank Neumann in einer Bildunterschrift fälschlicherweise als Geschäftsführer bezeichnet. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Im Beitrag zum Lübbener Haushalt 2018 wurde auf die Errichtung von **Urnenstelen** eingegangen. Gemeint sind Urnenanlagen ganz allgemein, gleich welcher Art. Die weiteren Abstimmungen zur Art der Urnenanlage erfolgen in Absprache mit den Ortsvorstehern, kündigte Bürgermeister Lars Kolan in der Stadtverordnetenversammlung an.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:

29.03., 26.04., 24.05., 05.07., 30.08., 27.09., 24.10., 29.11., 13.12.

Verkehrsfrage des Monats

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übriges Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.

In der vergangenen Ausgabe des Stadtanzeigers ging es darum, was der Unterschied zwischen absolutem und eingeschränktem Halteverbot ist und wie die weißen Pfeile auf Halteverbotsschildern zu verstehen sind. Das eingeschränkte Halteverbot verbietet das Halten auf der Fahrbahn über 3 Minuten hinaus, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen oder zum Be- oder Entladen. Die genannten Tätigkeiten sind ohne Verzögerung durchzuführen. Was erlaubt oder verboten ist, ist im Einzelnen aber durchaus strittig. Was also darf man und was nicht?

Das Be- oder Entladen bezieht sich auf den Transport von Gütern (Lieferverkehr). In der Regel werden darunter Güter verstanden,

deren Größe oder Gewicht es unzumutbar macht, sie über eine längere Wegstrecke mit der Hand zu tragen. Beim Be- oder Entladen werden vielfach Nebenverrichtungen notwendig, die dem Hauptzweck dienen und somit als erlaubt gelten. Entscheidend für die Beurteilung, ob es sich um eine zulässige Nebenverrichtung handelt, ist die allgemeine Verkehrsuffassung. Danach gehören alle Handlungen zu den erlaubten Nebenverrichtungen, die wegen ihrer notwendigen Zusammengehörigkeit mit dem Be- oder Entladen als dessen Bestandteil erscheinen. Dazu gehören beispielsweise:

- die Kontrolle der gelieferten Waren durch den Kunden;
- das Abrechnen und Bezahlen der gelieferten Waren;
- kurze Wartezeiten, die der Belieferte benötigt, um sich dem Lieferanten zu widmen;
- die Ablieferung von großen Paketen bei der Post.

Aber auch dabei kommt es darauf an, ob absehbar ist, dass eine längere Wartezeit nötig werden kann: Das 20-minütige

Warten auf einen Arzt bei der Lieferung eines Medikaments ist zu lange und keine zulässige Nebenverrichtung (OLG Düsseldorf), desgleichen nicht eine Wartezeit von über 10 Minuten für die Lieferung einer Menge von 2 kg Kaffee (OLG Hamm).

Nicht zur Ladetätigkeit gehört der Einkauf leichter Gegenstände (die man üblicherweise in der Kleidung oder in einer mitgeführten Tasche zu einem weiter entfernt parkenden Auto transportiert).

Grundsätzlich wird nach 3 Minuten aus dem erlaubten Halten ein unerlaubtes Parken – länger darf man im eingeschränkten Halteverbot nicht stehen. Beim Möbel- oder Koffer-Einladen oder dem Ausladen einer neuen Waschmaschine kann eine Ausnahme gelten: Voraussetzung ist: Der Fahrer hat die aktuelle Verkehrslage im Blick und kann sein Fahrzeug jederzeit schnell wegfahren. Zudem muss das Aus- und Einladen für mögliche Verkehrskontrollen erkennbar sein.

Wer ein gerade leergeräumtes Auto nicht direkt umparkt, riskiert möglicherweise einen Strafzettel.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, es bewegt sich was ... Im September 2017 hat unsere Fraktion eine Vorlage eingebracht, um die Parkplatzsituation am Bahnhof zu betrachten. Für uns war es schon längst erkennbar, dass das derzeitige Parkplatzangebot für Fahrzeuge und Fahrräder am Bahnhof nicht ausreichend ist. Durch die Veräußerung der letzten Baufläche in der Parksiedlung wurde der Druck für die Pendler nochmals erhöht.

Jetzt hat die Verwaltung einen Grundsatzbeschluss zur Problematik erarbeitet und den Stadtverordneten vorgelegt. Es lohnt sich, die Analyse und die möglichen Lösungsansätze anzuschauen. Sie können sich die Präsentation auf der Internetseite der

Stadt Lübben anschauen. Der Vortrag ist auch deshalb sehr interessant, weil viele Fakten und Probleme erkennbar sind, warum Flächen im Umfeld des Bahnhofs nicht zur Verfügung stehen und welche Alternativen bestehen. Im Namen meiner Fraktion kann ich zumindest dem Fachbereich Bauwesen unseren Dank für die Ausarbeitung aussprechen! Jetzt muss es darum gehen, die angedachten kurz-, mittel- und langfristigen Lösungen umzusetzen, was sicherlich wieder etwas Geduld erfordert.

An der Vorlage ist allerdings auch erkennbar, wieviel Einsatz und Ausdauer für Kommunalpolitiker erforderlich sind, um auf Probleme aufmerksam zu machen. Angefangen hatten wir mit einer Vorlage zur

Überarbeitung des Parkraumkonzeptes, welche in den Ausschüssen keine Mehrheit erkennen ließ und von uns zurückgezogen wurde.

Auch die angedachten Fahrradboxen konnten aus vielen nachvollziehbaren Gründen nicht umgesetzt werden. Nun ist uns der erste Schritt geglückt und es zeigt deutlich, wieviel Zeit und Beharrlichkeit notwendig sind. Wichtig ist aber, dass Probleme angegangen werden, auch wenn der Weg teilweise steinig ist.

In diesem Sinne, bis demnächst

Jens Richter

Fraktionsvorsitzender CDU/Grüne

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Da uns der Winter mit seinen eisigen Temperaturen voll im Griff hat, müssen leider die angefangenen Baumaßnahmen in der Stadt ruhen. Aber wir sind zuversichtlich, es wird alles werden und dann geht es mit riesen Schritten voran. Da wäre z. B. der Parkplatz am Burglehn, die Brücken am Lenigsberg oder der Kiefernweg.

Aber man rastet trotzdem nicht, so sind wir auf einem guten Weg, die Parksituation um und am Bahnhof zu entschärfen. Wir haben

gute Ansätze, die weiter bearbeitet und umgesetzt werden müssen. Der hierfür eingesetzte Mitarbeiter gibt sich da die größte Mühe.

Aktuelle Themen werden uns auch noch einige Zeit beschäftigen, so z. B. unsere Gesellschaftsverträge, hier müssen wir daran denken, dass es nur miteinander geht.

Ein ebenso wichtiges Thema ist die TKS. Eigentlich wissen wir, wo die Reise hingehen soll, aber es gibt immer wieder einige Rückschläge, welche nicht nachzuvollzie-

hen sind, hier muss noch einiges geklärt werden.

Wir haben uns ja so einiges vorgenommen, was wir dieses Jahr umsetzen wollen.

Das war es wieder einmal kurz. Bleiben Sie uns treu.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Bruse

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

Der Frühling ist die Zeit der Pläne, der Vorschläge.

Leo Tolstoi

Die Auto- und Fahrradparkplatzsituation rund um unseren Bahnhof beschäftigt die Abgeordneten aller Fraktionen verstärkt. Der im Februar in der 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung verabschiedete Grundsatzbeschluss verleiht dem Ausdruck und fordert nun zum Handeln auf.

Zu den Entwürfen neuer Gesellschaftsverträge von LWG und SÜW besteht noch Abstimmungs- und Klärungsbedarf. Was kann ein Bürgermeister tatsächlich leisten, was will er verantworten, welchen Handlungsspielraum benötigt ein Geschäftsführer eines Wirtschaftsunternehmens, um treffsicher und nachhaltig Markterfordernissen begegnen zu können und welche Rolle ist dabei Aufsichtsräten und Abgeordneten

zugedacht. Als Fraktion sehen wir noch erheblichen Gesprächsbedarf, der zunächst jedoch durch die strategische Ausrichtung unserer Gesellschaften und die Stellungnahmen der neu bestellten Geschäftsführer bestimmt sein dürfte.

Wussten Sie, dass die Legislaturperiode Ihrer städtischen Abgeordneten in einem Jahr mit neuen Kommunalwahlen endet? Ich erlebe in vielfältiger Form Interesse an der Entwicklung unserer Stadt, ein konstruktives Problembewusstsein und den Ehrgeiz, an einer Gestaltung teilzuhaben. In Sprechstunden, Einwohnerfragestunden, vielfältigen Beteiligungsforen begegnen mir aufgeschlossene, sachkundige und integre Menschen.

Haben Sie sich schon einmal ernsthaft gefragt, ob Sie Ihrem Engagement nicht eine andere Gewichtung zukommen lassen wollen? Lassen Sie sich überzeugen und

übernehmen Sie kommunalpolitische Verantwortung in einer der demokratischen Parteien, Bürgerzusammenschlüsse oder Wählervereinigungen. Lübben sollte es Ihnen Wert sein und bleiben, die Gestaltung der Zukunft aktiv voranzutreiben.

Als Fraktion wollen wir uns im April im Bundestag in Berlin ein Bild machen. Mit Spannung beobachten wir die dortige Situation und die Ankündigungen, die auch Spuren in der regionalen Kommunalpolitik hinterlassen dürften. Vielleicht hat unser Land dann auch eine neue Regierung!

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 20. März 2018, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

Peter Rogalla

Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

„Ei laf ju, Bebi“ – Konzert-Lesung im Wappensaal

Sie rollen der Liebe den roten Teppich aus: Christine Dähn und Thomas Natschinski erzählen mit einem Liebesspiel, mit Love-songs, die um die Welt gingen, und mit Liedern der CD „5 0 1“, was die Liebe mit uns macht. Sie kann ein Mantel sein und reiße Flüsse überwinden. Die Liebe ist eine Himmelsmacht und hat ihre eigene Sprache. Sie kennt alle Farben, alle Wörter, alle crazy Namen und wunderlichen, wun-

derbaren Zeilen. „Puppchen, du bist mein Augensterne“ sang Willi Rose, „Boo boo bee doo“ verführerisch Marilyn Monroe. Claudius und Herbert Dreilich, Vater und Sohn bekannten in einem der schönsten Karat-Songs „Und ich liebe dich“, der berühmteste Liebesong von Paul Anka hieß „Diana“, Tom Jones schmetterte lebensfroh „She is a Lady“. – Seien Sie neugierig auf die schönsten Stories und Songs über das Chamäleon Liebe.

Lesung & Konzert am 26. April, um 19 Uhr im Wappensaal des Lübbener Schlosses.

Karten: 8 Euro.



Cottbuser Theaterplakate sind „Labsal für die Seele“

Sollen Theaterplakate die nächste Inszenierung ankündigen – oder dürfen sie eine eigene künstlerische Botschaft haben? Um Fragen wie diese wurde im piccolo-Theater häufig gestritten, und zwar zwischen der Theaterleitung und Grafikerin Jutta Mirtschin. Davon berichtete Reinhard Drogla, langjähriger Chef des Theaters zur Eröffnung der neuen Rathausgalerie am 13. Februar. Sie zeigt Theaterplakate aus 20 Jahren Theatergeschichte und zeugt von einer spannungsvollen künstlerischen Beziehung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Viele Diskussionen um die Plakate habe er mit Jutta Mirtschin geführt, und stets sei jeweils das beste Ergebnis herausgekommen – auch wenn dafür Anfang der 1990er-Jahre mangels E-Mail-Kommunikation jede Menge Fahrkilometer zwischen Cottbus und Berlin zurückzulegen waren.

Die stets gestellte Frage nach der Intention von Theaterplakaten musste offenbar immer wieder neu diskutiert werden. Denn der Besucher erlebt Grafiken, die einerseits alles enthalten, um Besucher ins Theater zu locken. Andererseits lassen sie den Betrachter kaum los – so viele Stimmungen

und Zwischentöne sind in den Zeichnungen enthalten. Die Werke seien „Labsal für die Seele“, sagte Reinhard Drogla. Und sie machten Lust, einmal die Märchenbücher wieder herauszukramen, um sich erden zu lassen, ergänzte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan.

Die Ausstellung wurde vom Atelier Franzka+Ascher konzipiert und gestaltet und ist bis zum 30. April zu sehen.

Öffnungszeiten:

Mo./Mi., 7 - 16 Uhr, Di.,

7 - 19 Uhr, Do., 7 - 17 Uhr, Fr., 7 - 14 Uhr



Er könne zu jedem Plakat die Entstehungsgeschichte erzählen, sagte Reinhard Drogla (l.) zur Eröffnung.

Ostern in Lübben

Ostereier gestalten, den Frühling ins Haus holen, kleine Ostergeschenke kaufen und die erste Frühlingssonne genießen ... Die Ostervorbereitungen in Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beginnen in dieser Woche. Für die Osterzeit hat die Tourismus, Kultur- und Stadtmarketing GmbH zusammen mit ihren Partnern ein Ostereier-buntes Programm zusammengestellt:

Sorbische Ostereier selbst gemacht

21. März

Workshop mit der Spreewald-Christl auf dem Wendischen Bauernhof (Voranmeldung



unter: 03546 8487 oder 0160 4900938)
Preis: 12 € p. P.

15. März

Ostereier-Workshop im Museum Schloss Lübben

Preis: 10 €, Infos und Anmeldung unter 03546 187478

Saisonstart mit Rudelübergabe

17. März

Zum offiziellen Saisonstart mit Rudelübergabe an die Kahnfährlaute lädt der Tourismusverein Lübben und Umgebung ab 14.00 Uhr auf das Gelände des Strandhauses Lübben ein. Die Besucher erwartet ein buntes Musik- und Tanzprogramm, das Strandhaus lädt am 17., ab 14.00 Uhr und am 18. März, ab 12.00 Uhr zum bunten Frühlingsmarkt ein.

Ostern rund um die Schlossinsel

Karfreitag, 30. März

21.13 Uhr: Nachtwächterrundgang „Lübben im Laternenschein“

Preis: 9 Taler Kerzengeld (9,00 €),

Treff: Rathausstreppe

Karsamstag, 31. März

10.00 Uhr: Ostern auf der Schlossinsel mit Ostereierwerkstatt, kleinem Ostermarkt und traditionellem Waleien mit den Trachtenkindern, Galerie des Spreewald-Service Lübben, Infos unter 03546 3090, Eintritt frei

16.30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin

Erw.: 5,- €/Kinder 6 - 14 Jahre 2,- €,

Treff: Paul-Gerhardt-Kirche,

Infos unter 03546 180813

19.00 Uhr: Osterglühn, 20 Jahre Fun-Key & B-Rok Tourstop. Special guest Kom & Dole (Berlin) Eintritt: 6,- €, Festplatz Majoransheide, www.facebook.com/Spreeelectro

Ostersonntag, 1. April

11.00 Uhr: Osterbrunch im GH Lehnigksberg, Anmeldung unter 03546 229303

11.30 Uhr: Ostersonntagsbrunch auf Burglehn, Anmeldung unter 03546 7306

18.00 Uhr: Märchenstunde mit Laternenwanderung

Kinder 5 - 12 Jahre 4,- €, Erw.: 6,- €,

Treff: Spreewald-Service Lübben,

Infos unter 03546 3090

18.18 Uhr: Nachtwächter-Kahnfahrt „Spreewald pur“

Preis: 30 Taler Kerzengeld (30,00 €),

Treff: Hafen Strandcafé

Ostermontag, 2. April

11.30 Uhr: Ostermontagsbrunch auf Burglehn, Anmeldung unter 03546 7306

16.30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin

Erw.: 5,- €/Kinder 6 - 14 Jahre 2,- €,

Treff: Paul-Gerhardt-Kirche,

Infos unter 03546 180813

21.13 Uhr: Nachtwächterrundgang

„Lübben im Laternenschein“

Preis: 9 Taler Kerzengeld (9,00 €),

Treff: Rathausstreppe

Ostergeschenke – Finden statt suchen

Sie suchen noch das besondere Ostergeschenk ...? Dann besuchen Sie den Spreewald-Service Lübben auf der Schlossinsel, der regionale Produkte im Angebot hat. Karten für die Lübbener Kahnnacht „It's Time for Rock'n Roll“ und viele weitere Veranstaltungen bietet zum Beispiel der Ticket-Service. Ganz besondere Osterüberraschungseier gibt es pünktlich zum Frühlingsanfang ab dem 20. März für das PolkaBeats-Festival. In der österlichen Verpackung stecken ein Tagesticket und ein kleines Geschenk – und in jedem siebten Ei – sogar ein Festivalticket für ein ganzes Wochenende im verrückten Zweiviertel-Takt. Neben den farbenprächtigen sorbischen Ostereiern als traditionellem Geschenk warten noch Spreewälder Koch- und Kreativbücher, handwerklich gefertigte Blaudrucktextilien und freundliche kleine Lutkis darauf, als Ostergeschenk versteckt zu werden.

Öffnungszeiten im März und am Osterwochenende:

bis 29. März:

Mo., Di., Do., Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

30. März bis 2. April:

10.00 bis 16.00 Uhr



Vorschau: 1. Schlossinsellauf

Der 1. Lübbener Schlossinsellauf, eine Initiative von Eltern der Evangelischen Grundschule, findet am 24. Juni 2018 statt. Der Lauf soll die Freude an der Bewegung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen fördern. Rund um die Schlossinsel werden Distanzen zwischen 0,5 und 5 km angeboten.

Getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“ lobt Bürgermeister Lars Kolan einen Bürgermeisterpokal samt Überraschungsgeld für denjenigen Lübbener Verein aus, der die meisten Läufer bis einschließlich Geburtsjahrgang 2001 (Bambini bis U18) ins Ziel bringt. Kinder und Jugendliche starten kostenfrei!

Weitere Infos: www.schlossinsellauf.de



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreislise.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Museum Schloss Lübben zeigt „Landschaft mit Unterholz“

„Landschaft mit Unterholz“ heißt eine neue Ausstellung im Museum Schloss Lübben, die am 25. März, um 15 Uhr eröffnet wird. Sie zeigt neue Arbeiten des Berliner Malers Ulrich Baehr, der sich darin der märkischen Landschaft widmet.

Im märkischen Unterholz finden sich immer noch Hinterlassenschaften der sowjetischen Armee, deren Truppen in den Wäldern stationiert waren, und die ihre Ikonen und Embleme an den inzwischen verfallenen Betonwänden ihrer Kasernen verewigt haben. Heute geistern durch die Medien Bilder von „grünen Männchen“, die im Unterholz nicht erklärter Kriege ihr Unwesen treiben. „Auch diese Geisterbeschwörungen sind für Baehr ein Thema“, erklärt Kuratorin Beatrice E. Stammer.

Zu Baehrs Werken schreibt die Kunsthistorikerin Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark: „Baehr entwickelt eine eigene Vision von dieser märkischen Landschaft, die sich zwischen Hinwendung und Nähe zum realen Vorbild und zugleich in Distanzierung von diesem wegbewegt. ... Sein spontaner, expressiver Malprozess ist immer die Summe von zahlreichen optischen Eindrücken, die er zu einem märkischen Landschaftsbild verschmilzt und verdichtet“.

Ulrich Baehr (Jahrgang 1938) steht ganz in der Tradition der ‚Kritischen Realisten‘ und jener Aufbruchsstimmung einer jungen 68er Generation. Er war Gründungsmitglied der legendären Galerie ‚Großgörschen 35‘ 1964 in West-Berlin. Seine Historienbilder (1965 - 1968) und die ‚Deutschen Tor-



si' (Anfang der 1970er-Jahre) haben sich in die Kunstgeschichte eingeschrieben. In den 1980ern ging er mit einem Stipendium an das MoMA PS 1 nach New York, 1997 folgte ein Studienaufenthalt in der Villa Aurora in Los Angeles. Nach einer Gastprofessur an der Hochschule der Künste Berlin hatte er bis 2006 eine Professur für Malerei und Kunst im öffentlichen Raum in Hannover inne. 2010 erhielt er den Deutschen Kritikerpreis.

Vor einigen Jahren erwarb er ein altes Pfarrhaus zwischen Gransee und Rheins-

berg, wo er sich mit großer Intensität der Malerei seiner Umgebung, der märkischen Landschaft, zuwendet. Seine Ausstellung „Landschaft mit Unterholz“ wird an fünf Orten in Brandenburg und Berlin präsentiert.

Ausstellung im Museum Schloss Lübben: Mi. - So. + feiertags 10 - 17 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 4,50 €; Schüler, Studenten, Behinderte 2,50 €; Kinder (6 - 14 Jahre) 2,00 €

Vernissage: 25.03., 15 Uhr;

Finissage: 20.05., 15 Uhr.

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes November – März:

Montag	Ruhetag
Dienstag MobiTag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Mittwoch – Donnerstag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Freitag – Samstag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Ab **April** hat die Jugendfreizeiteinrichtung anstatt Samstag wieder Montag von 15:00 Uhr – 20:00 Uhr geöffnet.

Von Freitag, den 30. März, bis Montag, den 3. April, hat die Jugendfreizeiteinrichtung geschlossen.

Wir wünschen allen ein schönes Osterfest.

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Weitere offene Angebote der JugendsozialarbeiterInnen der Caritas für März/April 2018

16. März, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

20. März, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

21. März, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

23. März, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

24. März: „Last open Saturday“ des Jugendhauses „die insel“ mit Grillaktion (Unkostenbeitrag: 1,- € für Verpflegung)

27. März, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

28. März, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

28. + 29. März, ab 16 Uhr: Osterwerkstatt - mit sorbischer Wachskerzentechnik, Eier verzieren (für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre)

3. April, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

4. April, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

5. April, ab 17 Uhr: Kickerturnier (für Jugendliche ab 14 Jahre)

6. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

10. April, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

11. April, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

13. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Vorankündigung: Samstag, 28. April findet wieder das traditionelle Streetsoccerturnier für Jugendliche auf dem Lübbener Marktplatz statt

Familientreff der Caritas

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 0173 2075679

Facebook: @FamilientreffLuebben

Der Familientreff bietet jungen Familien, Müttern und Vätern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren, im Rahmen der Frühen Hilfen die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches.

Angebote für März/April

21. März, 09:30 – 11:00 Uhr	Eltern-Kind-Frühstück
22. März, 15:00 – 17:00 Uhr	Café International (Frauencafé)
29. März, 09:00 – 11:00 Uhr	Allgemeine soziale Beratung
5. April, 15:00 – 17:00 Uhr	Café International (Frauencafé)
12. April, 09:00 – 11:00 Uhr	Allgemeine soziale Beratung

Kindervereinigung „Gute Laune“

Einladung zur Osterwerkstatt

Die Kindervereinigung e. V. Lübben, Berliner Chaussee 15a, lädt herzlich am Dienstag, dem 20. März von 15 bis 17 Uhr zur Osterwerkstatt ein. Für alle kleinen & großen Gäste gibt es bei einem gemütlichen Osterbummel über den Kita-Hof (Haus 2) viele Dinge zu entdecken, die der Osterhase mit seinen Helfern vorbereitet hat: Kreative Angebote für Groß & Klein, Basteln mit Naturmaterialien oder eine spannende Eiersuche im Heu. Es lohnt sich auch, in unserer Holzwerkstatt oder dem Bemalen sorbischer Ostereier vorbei zu schauen. Außerdem gibt es einen Osterimbiss mit leckeren Eierplinsen und Grillwürstchen. Passende Ostergeschenke findet ihr bei unserem traditionellen Osterbasar. Am Lagerfeuer bei leckerem Stockbrot lassen wir das Fest ausklingen.

Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald – Lausitz Nord

„Väter unter sich“ – Ein Treff für werdende Papas sowie Vätern von Babys und Kleinkindern

Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitungskurse, Schwangerschaftsfrühstück ... es gibt zahlreiche Kurse und Treffs für (werdende) Mütter und Familien. Zumindest werden sie überwiegend von Frauen in Anspruch genommen, sodass die Männer bzw. Väter häufig in der Minderheit vertreten sind.

Nichtsdestotrotz stellen sich für Väter ebenfalls Fragen in Bezug auf den Nachwuchs, vielleicht nicht unbedingt die gleichen wie bei den Frauen, aber unvorbereitet möchten sie auf keinen Fall der Geburt und der ersten Zeit zu Hause entgegentreten. Was muss ich als Vater wissen? Kann ich auch Elternzeit nehmen? Steht mir eine Vater-Kind-Kur zu? Welcher Kindersitz ist der richtige? Fragen über Fragen, die auch den Vätern schlaflose Nächte bereiten können.

Dabei bietet das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald – Lausitz Nord eine Besonderheit: Es wird vom einzigen männlichen Koordinator in ganz Brandenburg geleitet. Marc Richter, selbst Vater einer dreijährigen Tochter, weiß daher sehr gut, welche Fragen sich den Vätern stellen und was auf sie zukommt.

Das Projekt ist ein regelmäßiger Treff für Väter, bei dem sie sich ganz locker miteinander austauschen und Fragen des Alltags mit Kind klären können. Zu speziellen Themen werden Experten ins Boot geholt, die ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Teilnahme am Vätertreff ist kostenfrei.

„Väter unter sich“ findet ab April 2018 jeden ersten Dienstag im Monat von 17 – 19 Uhr im Regine-Hildebrandt-Haus (Thomas-Müntzer-Straße 11, 03222 Lübbenau/Spreewald) statt. Anmeldung unter: 0152 54503548 oder per E-Mail an marc.richter@awo-bb-sued.de.

Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (ANE) setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe – in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos.

Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören.

Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause.

Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Sabine Weczera, M. A.
Elternbriefe Brandenburg

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V.

Jetzt bewerben für das FSJ Kultur in Berlin und Brandenburg

Für alle, die nach der Schule nicht gleich mit Studium oder Ausbildung beginnen wollen, bietet sich die aufregende Chance auf ein Jahr praktische Kulturarbeit. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren haben im Freiwilligendienst in der Kultur die willkommene Gelegenheit, sich zu Methoden der Kulturarbeit und ihren persönlichen Kompetenzen weiterzubilden, sich beruflich zu orientieren und zu erproben.

In Vereinen und Theatern, Museen und Kunstschulen, in Kulturzentren und -initiativen unterstützen sie die Arbeit ihrer Einsatzstellen in Vollzeit und bringen jede Menge Energie, Motivation und neue Ideen mit.

Die Freiwilligen erhalten monatlich 320 € Taschengeld, sind sozialversichert und ggf. kindergeldberechtigt, haben 26 Tage Urlaub und nehmen an 25 Bildungstagen teil.

Bewerben können sich Jugendliche noch bis zum 31. März 2018 über das bundesweite Portal: <https://bewerbung.freiwilligendienst-kultur-bildung.de>.

Weitere Informationen gibt es auf <http://lkj-berlin.de/fsjkultur>. Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V. (LKJ) ist Trägerin des FSJ Kultur – seit 2001 in Berlin und seit 2003 in Brandenburg. Davon profitieren die Jugendlichen ebenso wie die Berliner und Brandenburger Theater, Jugendkulturzentren, Kunstschulen, Museen und Vereine, die durch die Freiwilligen neue Impulse und frischen Wind erfahren. Die LKJ begleitet die Jugendlichen und die Kultureinrichtungen durch das Freiwilligenjahr. Sie organisiert und realisiert die gesetzlich erforderlichen Bildungsseminare und sorgt für Qualität, Austausch und Netzwerk.

Kontakt:

Katrin Hukal, LKJ Berlin e. V., Obentrautstraße 57,
10963 Berlin

Telefon: 030 29668766, katrin.hukal@lkj-berlin.de

Jagdgenossenschaft Briesensee-Radensdorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017/2018

Hiermit lädt der Vorstand alle Jagdgenossen bzw. ihre gesetzlichen Vertreter der Jagdgenossenschaft Briesensee-Radensdorf zur Jahreshauptversammlung 2017/2018 am Freitag, dem 6. April 2018, in die Gaststätte „Kaiser's Restaurant“ in Radensdorf ein.

Tagesordnung

18:00 Uhr Auszahlung der Jagdpacht

19:30 Uhr Versammlungsbeginn

Programmpunkte

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes (Gründung einer Angliederungsgenossenschaft)
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5
7. Beschlussfassung und Entlastung von Vorstand und Kassenführer
8. Schlusswort und gemeinsames Essen

J. Piesker

Jagdvorsteher

Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

Sportplan März/April

- | | |
|-------------------|---|
| 30. März: | Vergleichsangeln mit dem Verein „Sechs Eichen“ auf „sechs Eichen“ |
| 21. April, 9 Uhr: | Arbeitseinsatz,
Treffpunkt: Petkamsberg (Hege und Pflege) |

Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V. findet am Mittwoch, 11. April 2018, um 18 Uhr statt.

Ort: Sportstätte Völkerfreundschaft, Spielbergstraße 26, Vereinsgebäude, Raum 202

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Jahreshauptversammlung;
3. Wahl des Versammlungsleiters;
4. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit;
5. Genehmigung der Tagesordnung;
6. Bestellung des Protokollführers;
7. Jahresbericht des Vorstandes;
8. Finanzbericht des Schatzmeisters;
9. Bericht der Kassenprüfer;
10. Aussprache über die Berichte;
11. Entlastung des Vorstands;
12. Wahl des Wahlleiters;
13. Neuwahl des Vorstandes und der 2 Kassenprüfer;
14. Schlusswort des Vorsitzenden.

Der Vorstand der TSG 65 Lübben bittet um rege Teilnahme. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Kurt Schöpe

1. Vorsitzender

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie

Wasser- und Bodenanalysen

Am Donnerstag, dem 19. April 2018 bietet die AfU e. V. die Möglichkeit, in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr in Lübben, im Rathaus, Poststr. 5, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z. B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Spreewaldklinik Lübben

Spende aus Plätzchenbackstube übergeben

Liebenswürdigen Besuch mit einem schönen Geschenk der Bäckerei Bubner erhielt die Kinderstation in der Spreewaldklinik Lübben. Ivonne Lehmann, Verkaufsleiterin bei der Bäckerei Bubner, überbrachte einen symbolischen Scheck über 500 Euro. Die beachtliche Summe geht auf die mobile Plätzchenbackstube der Bäckerei zurück, bei der Kinder mit dem Bäcker-Team bei Zahlung einer Spende Plätzchen backen konnten.

Seit 2009 bäckt die Bäckerei Bubner auf den Weihnachtsmärkten der Region, so auch in Lübben, in ihrer Plätzchenbackstube mit den Kindern Plätzchen, um den Erlös für einen guten Zweck zu spenden. Unter dem Motto „Kinder backen für Kinder eine kleine Freude“ gingen in diesem Jahr je 500 Euro aus dem Spendentopf an die Kinderstationen der Region in Herzberg, Lauchhammer und in Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota).

Dr. Torsten Karsch, der Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin, und Heike Laukamp kündigten bei der Übergabe an, für ihre kleinen Patienten den Spielplatz weiter auszubauen und Bastelmaterialien und neues Spielzeug anzuschaffen. Mit Basteln, Malen oder Lesen vergeht die Zeit im Krankenhaus schneller, mit größeren Kindern kann auch etwas für die Schule getan werden.

„Ob neues Spielzeug, Bastelmaterial oder auch einen Clown-Nachmittag überlassen wir den Krankenhäusern. Wichtig ist uns nur, dass unsere Aktion den Kindern zugute kommt und die Krankenhäuser dadurch auch einmal die Chance haben, ihren kleinen Patienten eine kleine Freude außerhalb der Reihe machen zu können“, so Firmeninhaber Thomas Bubner.



Parkinsongruppe Lübben

Das nächste Treffen wird am 9. April 2018 stattfinden; Beginn um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Auf der Tagesordnung stehen:

1. Neueste Informationen von der Gruppenleitertagung im März 2018 in Feldberg
2. Stand der Vorbereitungen zur Festveranstaltung am 25. April 2018.

Anschließend wird Gelegenheit zur Diskussion sein. Kaffee und Kuchen wie üblich. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter www.parkinson-luebben.de

Voranzeige: Die Regionalgruppe Lübben der deutschen Parkinson Vereinigung (dPV) wird ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung am 25. April 2018, ab 14 Uhr im ASKLEPIOS Fachklinikum Lübben feiern. Die Veranstaltung ist öffentlich. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 03546 7205.

H.-D. Piehl

Deutscher Verein für Gesundheitspflege e. V.

„Heilung des Herzens“ - eine Vortragsreihe mit Dr. Horst Müller

Wenn der Körper streikt und die Seele schreit ... Wer kennt das nicht? Warum unser Körper so reagiert und wie wir das bewältigen können, wird Dr. Horst Müller am Freitag, 13. April, um 17 Uhr im „Richard-Raabe-Haus“ in Lübben (Paul-Gerhardt-Str. 2) erläutern. Am Samstag, 14. April, geht es 16 Uhr um das Gedankenkarussell – wo ist der Schalter? und anschließend 18 Uhr um das Verstehen dessen, was unser Herz uns mitteilen möchte.

Letztendlich ist die Heilung des Herzens und damit die Wiederherstellung des Wohlbefindens als auch die Stärkung der Widerstandsfähigkeit sein Anliegen, was Dr. Müller abschließend am Sonntag, 15. April, um 17 Uhr betrachtet.

Er selbst hat in langjähriger Tätigkeit viele Erfahrungen gesammelt, um die unterschiedlichsten Symptome des Körpers deuten und auf ihre Ursache zurückführen zu können. Seine praktischen Erklärungen und Alltagsbeispiele helfen Fachleuten wie Laien ein besseres Verständnis für ihre körperlichen und psychischen Bedürfnisse zu gewinnen. Dabei sind seine Therapieempfehlungen überraschend einfach und doch so erstaunlich.

Wir freuen uns, ihn in Lübben begrüßen zu dürfen, da er neben seiner Praxistätigkeit Woche für Woche weltweit Vorträge und Seminare hält. Es besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit Dr. Müller.

Weitere Informationen bei Anita Meisel unter: Tel. 0355 287529. Eine öffentliche Vortragsreihe des Deutschen Vereins für Gesundheitspflege e. V., Eintritt frei.

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan März 2018

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag, im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
26. März 13 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschwister-Scholl-Str. 12

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“, im Haus der Diakonie
Montag – Freitag 8 – 16:30 Uhr

Demenzgruppe, in den Räumen der Diakonie, Paul-Gerhardt-Str. 13
jeden Dienstag 9 – 12 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen:
jeden Dienstag 15 – 17 Uhr
Beratung, Gespräche: jeden Donnerstag 15 – 17 Uhr

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -

ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen März/April 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

27. März	
17 Uhr	Kochzirkel 2
4. April	
17 Uhr	Kochzirkel 1
9. April	
18 Uhr	Basteln mit Frau Schertzki* (immer am 1. Montag im Monat)

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

15. März	
10 - 12 Uhr	Patentreff – Ltg: B. Kloas vom Netzwerk gesunde Kinder
20. März	
14 Uhr	Ostereier schön und bunt verzieren mit Wachs
21. März	
18 Uhr	Kochen und Genießen mit Familie Buchholz
24. März	
15 Uhr	Elternplausch „große Krabblers“ (mit Anmeldung)
28. März	
16 Uhr	Betreuungsverein Lebenshilfe e. V.
28. März	
18 Uhr	Kochzirkel
29. März	
14 Uhr	Körbe flechten unter fachlicher Anleitung* (mit Anmeldung), Ferienkinder können einen kleinen Korb/ Stifthalter herstellen - zum Unkostenpreis von 5,00 Euro
11. April	
10 Uhr	Seniorenbeirat
12. April	
14 Uhr	Körbe flechten unter fachlicher Anleitung* (mit Anmeldung)
19. April	
10 Uhr	Patentreff - Ltg.: B. Kloas vom Netzwerk gesunde Kinder
19. April	
14 Uhr	Körbe flechten unter fachlicher Anleitung* (mit Anmeldung)

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

15:00 Uhr	Singegruppe „Singende Samariter
16:00 Uhr	Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr	Reha-Sport (im MGH)

jeden Dienstag

10:30 Uhr	YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)
16:30 Uhr	„Tanz hält fit mit Erika“
18:30 Uhr	Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Mittwoch

09:30 - 10:30 Uhr	Yoga für Mütter mit Baby
11:00 - 12:00 Uhr	Yoga für Schwangere (ab 3 Anmeldungen)
15:30 - 16:15 Uhr	Yoga für Kinder ab 5 Jahren

jeden Donnerstag

9 + 10 Uhr	Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)
13:00 Uhr	Rommeegruppen
15:15 Uhr	Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
16:00 Uhr	Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

jeden Freitag

10:00 – 11:30 Uhr	Krabbelgruppe
9:30 + 10:30 Uhr	Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 4. Dienstag im Monat, 15 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma und 14 Uhr Töpferkurs – ASB, Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 9 Uhr Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer; 16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14 Uhr SHG Endometriose

Wir wünschen eine fröhliche und gesunde Osterzeit!

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan März/April 2018

24. März, 14 Uhr: Besuch und Verkostung in der Kaffeerösterei Poststraße, Unkostenbeitrag 20,- €. Wir bitten um Anmeldung im Büro, donnerstags von 10 bis 12 Uhr

25. März, 15 Uhr: Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

4. April, 16 Uhr: Bowling im Bowlino, Weinbergstraße

10. April, 14 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner

13. April, 15 Uhr: Frühlingstreffen im Gasthaus „Zum Oberspreewald“ Neu Zauche; dieses Mal Freitag! Anmeldung und Bezahlung bitte bis 5. April donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr im Büro

18. April, 14 Uhr: Radtour Frühlingstour, Treffpunkt Rathaus

24. April, 14 Uhr: Besuch des Museums, anschließend Kaffee im Gärtnerhaus.

In der Seniorenwoche

14. Juni: Überraschungsfahrt (Tagesfahrt), Anmeldung und Bezahlung bitte bis 7. Juni, donnerstags von 10 – 12 Uhr im Büro

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

13.00 Uhr: Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

Tagesfahrten

13. Mai: Zum Muttertag mit dem Treidelkahn durchs Schlaubetal

16. Mai: Theater am Rand in der Zollbrücke im Oderbruch „Schwarz ohne Zucker“

Reisen:

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

21. - 24. April: Jubiläumsfahrt ins Riesengebirge

11. - 18. Juni: Mit dem 4*Schiff MS Belissima Kulturschätze an der Donau erleben (Passau-Krems-Esztergom-Budapest-Bratislava-Wien-Linz-Passau).

weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald
Parkstraße 3 • 15907 Lübben • Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan April 2018

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

09:30 Uhr Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Donnerstag

09:30 Uhr Sturzprophylaxe im Wohnbereich 8

Ostersonntag, 01.04.2018

09:30 Uhr Ostern im Wohnbereich 8

10:00 Uhr Osterstunde im Wohnbereich 1

Dienstag, 03.04.2018

ganztägig Musikwoche von Klassik bis Volksmusik im Wohnbereich 5 / 6

16:00 Uhr Geburtstagsgala in der Cafeteria

Mittwoch, 04.04.2018

09:30 Uhr Frühstücksrunde im Wohnbereich 8

Donnerstag, 05.04.2018

15:00 Uhr Frühlings-Bastelnachmittag im Wohnbereich 2

Montag, 09.04.2018

09:30 Uhr Lustige Sportrunde im Wohnbereich 8

Mittwoch, 11.04.2018

08:00 Uhr Frühstücksrunde im Wohnbereich 1

10:00 Uhr Kegeln im Wohnbereich 3 / 4

10:00 Uhr Kegelrunde im Wohnbereich 2

10:00 Uhr Violas Sportgruppe im Wohnbereich 5 / 6

Donnerstag, 12.04.2018

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

Freitag, 13.04.2018

15:00 Uhr gemütlicher Nachmittag im Wohnbereich 5 / 6

09:30 Uhr Snoezelen im Wohnbereich 8

Montag, 16.04.2018

15:30 Uhr Hausfrauennachmittag im Wohnbereich 1

Mittwoch, 18.04.2018

10:00 Uhr und

15:00 Uhr Gesellschaftsspiele - Tag im Wohnbereich 5 / 6

10:00 Uhr Frühlingslieder singen im Wohnbereich 4

09:30 Uhr Aktivitätsrunde im Wohnbereich 8

Freitag, 20.04.2018

10:00 Uhr Kinofilm nach Wunsch im Wohnbereich 5 / 6

09:30 Uhr Backen im Wohnbereich 8

Montag, 23.04.2018

ganztägig Terrassenbepflanzung im Wohnbereich 5 / 6

10:00 Uhr Lustige Sportrunde im Wohnbereich 1

09:30 Uhr Maibaum anfertigen im Wohnbereich 8

Mittwoch, 25.04.2018

08:00 Uhr Frühstück in Familie im Wohnbereich 4

10:00 Uhr Bewegungsgruppe im Wohnbereich 2

10:00 Uhr Sportgruppe im Wohnbereich 5 / 6

15:30 Uhr Musikstunde auf dem Wohnbereich 1

Donnerstag, 26.04.2018

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

15:00 Uhr Tanz in den Mai im Wohnbereich 5 / 6

Freitag, 27.04.2018

09:30 Uhr Maibaum stellen im Wohnbereich 8

09:30 Uhr Besuch der Patenkita AWO-„Sonnenkinder“

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“, Jahnstraße 8; 15926 Luckau;
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat April 2018

in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

3. April, 13.30 Uhr: Rund um die Sparkasse

10. April, 13.30 Uhr: Amphibien im Naturpark Niederlausitz mit Frau Gierach

17. April, 13.30 Uhr: VHS, LDS „Begebenheiten und Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges im Spreewald“ mit Hans-Georg Schmidt

24. April, 13.30 Uhr: HAKA

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 16. April 2018 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: „Arbeit der Notfallseelsorge im Landkreis“ mit Heike Riedewald

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese

DRK-Blutspende

Sie können am Samstag, dem 31. März und am Donnerstag, dem 5. April, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 11. April, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

Lübben (Spreewald): Paul-Gerhardt/Lübben - Land/Niewitz

Kontakt: Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben/Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de

Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

17. März, 18:00 Uhr: St.-Pankratius-Kirche Steinkirchen; Taize-Gottesdienst

18. März, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst

25. März, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst

29. März, 18:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl

29. März, 14:00 Uhr: Hartmannsdorf Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl Gottesdienst

30. März, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

30. März, 9:00 Uhr: St.-Pankratius-Kirche Steinkirchen; Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

30. März, 13:00 Uhr: Dorfkirche Niewitz; Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

30. März, 14:30 Uhr: Dorfkirche Lubolz; Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

1. April, 7:00 Uhr: Friedhof Lübben; Andacht am Ostersonntag

1. April, 9:00 Uhr St.-Pankratius-Kirche Steinkirchen; Gottesdienst am Ostersonntag

1. April, 10:00 Uhr: Dorfkirche Niewitz; Gottesdienst am Ostersonntag

1. April, 10:00 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufe

1. April, 11:00 Uhr: Dorfkirche Lubolz; Gottesdienst am Ostersonntag

2. April, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst am Ostermontag

8. April, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst

15. April, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben; Gottesdienst

21. April, 18:00 Uhr: St.-Pankratius-Kirche Steinkirchen; Taize-Gottesdienst

Jugendliche sind nach Taizé eingeladen

Johanna Eilzer und Markus Melke, Jugendmitarbeitende im Kirchenkreis Niederlausitz, laden im Sommer zu einer Reise in das französische Taizé ein. Die Teilnehmer werden vom 14. bis 23. Juli Gäste beim internationalen Jugendtreffen der Brüder der Communauté de Taizé (Gemeinschaft von Taizé) sein.

Die Anreise erfolgt mit dem Bus, übernachtet wird in eigenen oder in Gruppenzelten. Seit den 1960er-Jahren folgen Jugendliche der Einladung, den ökumenischen Orden zu besuchen. Die Brüder bieten eine Möglichkeit des Austausches über biblische und spirituelle Themen in internationalen Gruppen. Inzwischen pilgern jährlich 100.000 Jugendliche nach Taizé. Sie kommen aus allen Kontinenten. „Eine Taizé-Reise ist ein tolles Erlebnis. Nicht nur wegen der typischen Lieder und Gesänge wohnt den Treffen eine ganz besondere Atmosphäre inne. Hier kann man Abstand vom Alltag gewinnen und Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen“, sagt Markus Melke.

Taizé liegt in der Nähe von Cluny, Saône-et-Loire. Die Reisekosten betragen 180 Euro. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung sind inklusive. Angesprochen sind Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren. Interessenten können sich bei Markus Melke melden, E-Mail: m.melke@kirche-finsterwalde.de.

Katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können. Ganz besonders laden wir Sie zur Mitfeier der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen ein.

Wochentags

Mittwochs	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
Freitags	8.30 Uhr	Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

17.03.	17.30 Uhr	Heilige Messe
18.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe
24.03.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
25.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe
31.03.	21.00 Uhr	Feier der hochheiligen Osternacht
01.04.	10.00 Uhr	Heilige Messe
02.04.	10.00 Uhr	Heilige Messe
07.04.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
08.04.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besonderheiten:

18.03. Misereor, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst, anschließend Fastenessen im Pfarrsaal

25.03. Palmsonntag, 10.00 Uhr: Heilige Messe mit „Palmenweihe“ und Prozession

28.03. Schülerkreuzweg, 15.00 Uhr: anschließend Gelegenheit zur Beichte

29.03. Gründonnerstag, 19.00 Uhr: Feier des letzten Abendmahles, anschl. Agape im Pfarrsaal; 20.30 Uhr gestaltete Gebetszeit; 22.00 Uhr Ölbergstunde

30.03. Karfreitag, 15.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (Kleinkindbetreuung im Unterrichtsraum)

31.03. Karsamstag, 21.00 Uhr: Feier der hochheiligen Osternacht, anschl. Osterfeuer und Osterwasser

02.04. Ostermontag, 10.00 Uhr: Heilige Messe

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10.00 und 12.00 Uhr geöffnet.

Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigl

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel, Telefon 03546 7322, E-Mail: info@jaekeludo.de oder

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322,

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 13. April 2018

Annahmeschluss für redaktionelle

Beiträge und Anzeigen:

Mittwoch, der 28. März 2018

Anzeigen